

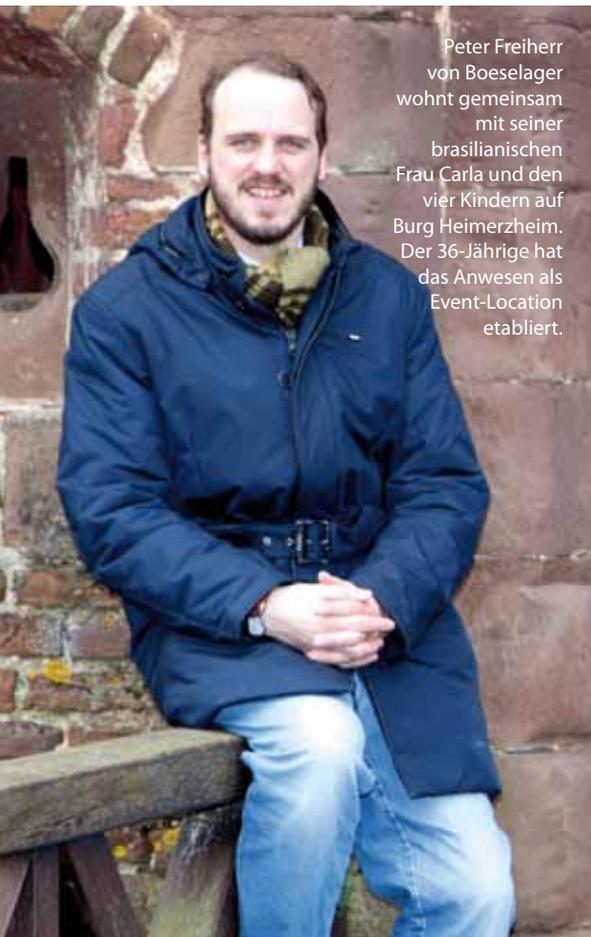
Die Vorburg aus Backstein diente im Mittelalter der Sicherung des Herrenhauses. Die Familie von Boeselager bewohnt die obere Etage der Hauptburg.



Fotos: (5) José Luis Martínez

Das Alte mit dem *Neuen verbinden*

Die Burg Heimerzheim bei Swisttal ist seit dem Jahr 1825 im Besitz der Freiherren von Boeselager. Die mittelalterliche Wasserburg wurde von der Wehranlage zum Jagdschloss, heute ist sie das Zuhause der Familie des Freiherren. Und die macht ihre Heimstatt zur Event-Location und Filmkulisse.



Peter Freiherr von Boeselager wohnt gemeinsam mit seiner brasilianischen Frau Carla und den vier Kindern auf Burg Heimerzheim. Der 36-Jährige hat das Anwesen als Event-Location etabliert.

Peter Freiherr von Boeselager ist auf den ersten Blick nicht das, was man sich klassischerweise unter einem Burgherrn vorstellt. Zunächst einmal ist er mit seinen 36 Jahren erstaunlich jung. Er führt eine multikulturelle Ehe mit seiner brasilianischen Frau Carla, seine Burg hat einen Swimmingpool, er trägt Wollmütze und Jeans, fährt einen VW-Bus und kommt grundsätzlich ganz bodenständig und sympathisch unprätentiös daher. Er empfängt seine Gäste unter dem Tor der Vorburg. Um dorthin zu gelangen, muss man über eine Brücke den Wassergraben überqueren. „Die Burg wurde im Jahr 1352 erstmals urkundlich erwähnt. Sie wurde von den Herren von Heimerzheim als Wasserburg gebaut, weil das die einzige Möglichkeit war, sich in der flachen Voreifel vor Feinden zu schützen“, erklärt Peter von Boeselager. Die Brücke war damals noch eine Zugbrücke, Schießscharten zeugen von dem Verteidigungswillen der Ritter.

Über dem Torbogen prangt das Wappen der von Boeselagers. Es zeigt zwei gekreuzte Spaten. „Boeselager könnte Binsenleger, also Deichbauer bedeuten“, sagt der Freiherr. „Ursprünglich stammt die Familie aus dem Mecklenburgischen. Die Legende

sagt, dass die von Boeselagers mit Spaten statt mit Schwertern in den Kampf zogen.“ Im Laufe der Jahrhunderte ist die Burg an verschiedene adelige Familien gefallen, auch an den Deutschen Ritterorden. Als einzige Nachfahrin der Familie von Belderbusch, der die Burg im 18. Jahrhundert gehörte,



Das Wappen der von Boeselagers zeigt zwei gekreuzte Spaten. Boeselager könnte Binsenleger und damit Deichbauer bedeuten.

heiratete Josephine von Belderbusch 1825 einen Freiherrn von Boeselager. So kam das Anwesen in Besitz der Familie. „Zunächst wurde es als Jagdschloss benutzt, denn der Hauptsitz war ein Palais in Bonn“, sagt von Boeselager, während er den Innenhof seiner Burg betritt. Hier dominiert im Frühling und Sommer ein großes Blumenbeet den Platz, dahinter ragt das eigentliche Herrenhaus in strahlendem Weiß in die Höhe – wieder nur durch eine Brücke begehbar und ganz von Wasser umgeben.

Seit mindestens hundert Jahren ist die Burg aber durchgehend bewohnt – und dabei ging es stets sehr lebhaft zu. „Meine Urgroßeltern hatten zehn Kinder, meine Großmutter sechs, wir sind vier Geschwister, und ich selbst habe auch vier Kinder“, schmunzelt der junge Freiherr, der im Jahr 2005 wieder auf die Burg zog. So ist Heimerzheim im wahrsten Sinne des Wortes bis heute Heimstatt für viele Generationen unter einem Dach. Die Familie sieht die Burg als Treffpunkt, vor allem zu Festtagen. Dann sitzt man gemeinsam im prächtig mit vielen Familienerbstücken eingerichteten roten Salon, wo die Vorfahren aus großen Ölgemälden von den Wänden blicken. Oder man macht es sich in den Sesseln des Jagdzimmers vor dem Kamin gemütlich. Dort herrscht ein

HISTORIE

DER GEHEIME SILBERSCHATZ

Der Urgroßvater von Peter von Boeselager, Albert, entschloss sich nach dem ersten Weltkrieg, das zum Familienbesitz gehörende Stadtpalais in Bonn zu verkaufen. Seit Jahrhunderten munkelte man in der Familie aber von einem Schatz, der irgendwo auf dem Gelände vergraben sein sollte – allerdings hatte ihn niemand finden können. Albert glaubte aber fest an die Legende. Und so verkaufte er das Grundstück, auf dem nun die Bonner Oper steht und das bis heute „Am Boeselager Hof“ heißt, an die Stadt Bonn – mit Ausnahme des noch zu findenden Schatzes. Und tatsächlich: Bei den Bauarbeiten für das Opernhaus hob man einen Silberschatz, um den es zu einem Rechtsstreit zwischen den Freiherrn und der Stadt Bonn kam. Die Familie bekam den Besitz zugesprochen; die Münzen könnten zur Zeit des 30-jährigen Krieges versteckt worden sein.

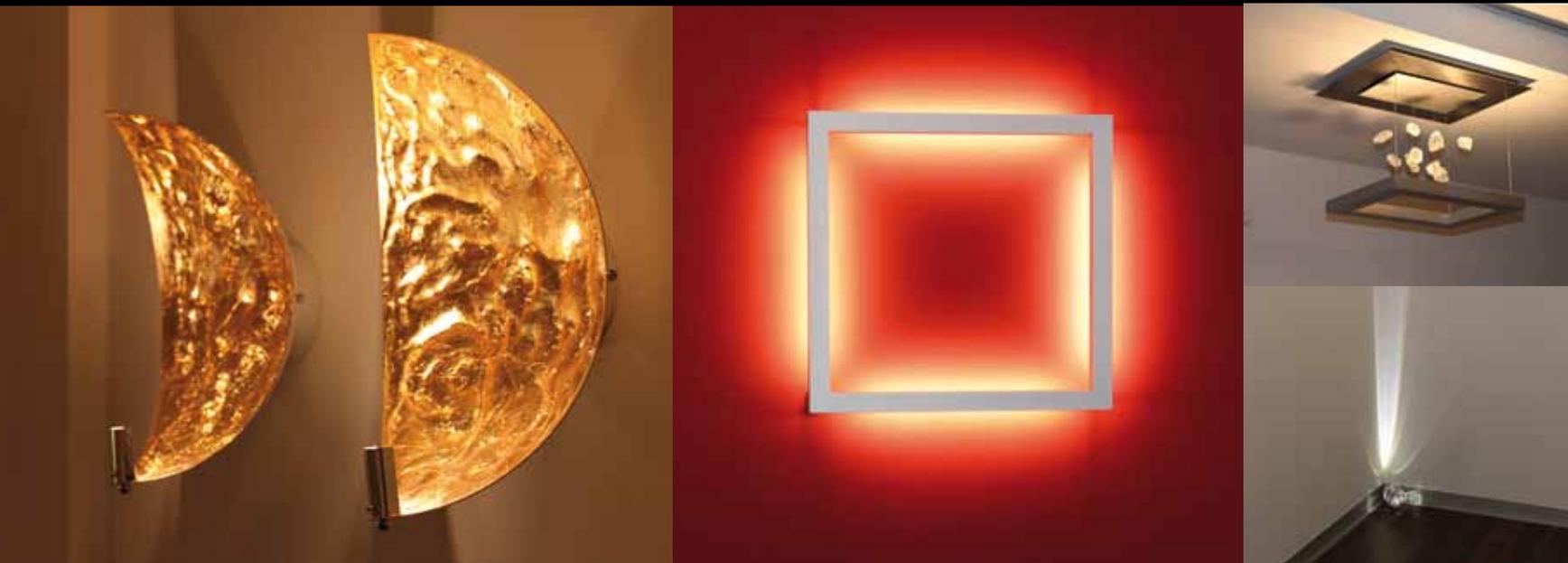
debo

ganz spezielles Flair: Die großen Jagdtrophäen des von Boeselagerschen Großvaters – Büffel, Elch, Springbock, sogar ein Löwe – sind ausgestellt. Alle Freiherrn sind übrigens passionierte Jäger, auch Peter von Boeselager geht in seiner Freizeit gern in den Familienforst oder die Felder rund um Heimerzheim, um Damwild, Hasen oder Rehwild zu jagen. Zubereitet wird das Bret dann manchmal von ihm selbst, meistens aber von seiner brasilianischen Frau Carla – einer gelernten Köchin.

Kennengelernt haben sich die beiden an der brasilianischen Botschaft in Berlin, Peter von Boeselager arbeitete damals für eine große Hotelkette. „Ich war nach meinem Schulabschluss zehn Jahre lang nicht auf Heimerzheim, sondern in Hamburg, Zürich und Berlin. Obwohl ich der älteste Sohn bin, war es auch kein Muss, dass ich einmal die Burg übernehme. Das hat sich ergeben, als wir uns entschlossen haben, Heimerzheim als Event-Location zu etablieren.“ Der Vater des Freiherrn, Antonius, hatte die-

— Anzeige —

Am Anfang war das Licht – Lichtstudio Erens



Die Erlebniswelt der Lichtgestaltung

Ein gut durchdachtes Lichtkonzept schafft stimmungsvolle Räume. Bei der sorgfältigen Planung und der Auswahl der richtigen Leuchten ist das Lichtstudio Erens in Grefrath die 1. Wahl.



Lichtstudio Erens GmbH
 Pastoratshof 18, 47929 Grefrath
 Telefon 02158 91650
www.lichtstudio-grefrath.de
n.eren@lichtstudio-grefrath.de

DAHEIM BEI...

sen Plan an seinen Sohn herangetragen: Die zum Besitz gehörige Landwirtschaft konnte die enormen Kosten, die die Burg verursachte, nicht mehr tragen. Zuviel Geld fraß das alte Gemäuer, ständige Reparaturen und Renovierungen waren nötig, von den hohen Heizkosten ganz zu schweigen. Und so entschied die Familie: Peter sollte Heimerzheim in einen Ort für Hochzeiten, Familienfeiern und Kongresse verwandeln, damit die Burg sich selbst trägt. Sein Bruder Paul übernahm dafür die Landwirtschaft.

Im Jahr 1999 wurde die Remise, in der früher Pferddekutschen und später Landmaschinen untergestellt wurden, in einen Festsaal für 200 Personen umgebaut. Wer lieber draußen feiern möchte, kann dies auf der Rückseite des Herrenhauses tun, mit Blick in den Park. Auf einem kleinen Hügel liegt links der Familienfriedhof der von Boeselagers, vor dem Besucher erstreckt sich die Weite des Parks samt Sichtachse zur 13 Kilometer entfernten Tomburg. „Früher hat man sich mit den dortigen Bewohnern Zeichen mit Spiegeln oder Rauch gegeben“, sagt Peter von Boeselager.

An den Wochenenden im Sommer können er und seine Familie selten das Wetter im Garten und am Pool genießen, denn dort finden die Veranstaltungen statt. Schon im Frühling steht bis zur Winterzeit ein Zelt im Höfchen der Hauptburg, das für die Events genutzt wird. Außerdem öffnen die Freiherren ihre historischen Salons für standesamtliche Trauungen. „Wir wohnen hier traumhaft

schön, teilen aber unser Haus mit anderen. Natürlich stört einen der Trubel manchmal. Aber für die Burg musste eben etwas getan werden. Und wir sind auch gerne die Ansprechpartner für die Brautpaare“, sagt Peter von Boeselager.

Inzwischen gibt es auch einige Gästezimmer in der Vorburg, außerdem wurde das alte Backhaus zu einem weiteren Veranstaltungsraum mit moderner Präsentationstechnik umgebaut, während die Wildkammer ein Besprechungsraum wurde. „Die Burg hat im Laufe der Jahrhunderte immer wieder ihr Gesicht verändert. Als ich Kind war, sah es hier noch ganz anders aus. Und in 50 Jahren wird es wieder ganz anders sein. Jeder Burgherr prägt Heimerzheim auf seine eigene Art – ich verbinde das Alte mit dem Neuen.“

Isabelle De Bortoli



Foto: José Luis Martínez

Familienerbstücke, wie diese Uhr auf dem Kaminsims, wohin das Auge reicht: Die Salons der Burg erinnern an hochherrschaftliche Zeiten.

INFO HEIRATEN, TAGEN, FILME DREHEN

Veranstaltungen für 20 bis 200 Personen – ob Hochzeit oder Tagung, Geburtstag oder Kommunion – lassen sich auf Burg Heimerzheim in verschiedenen Sälen, Salons oder unter freiem Himmel feiern. Außerdem dient das Anwesen als Filmkulisse; unter anderem wurden Szenen der Serie „Alarm für Cobra 11“ dort gedreht. Jedes Jahr am ersten und zweiten Adventswochenende gibt es einen Weihnachtsmarkt rund um die Burg mit Produkten und Handwerk aus der Region.

Weitere Infos unter Telefon 02254 83605314 oder www.burg-heimerzheim.de



Fungiert als Treffpunkt für die Familie und als Standesamt zugleich: der rote Salon.

Foto: Burg Heimerzheim/Christian Ahrens